

Experten-Hinweis

Советы экспертов

Nichtbeteiligen an Kriegsverbrechen

In meinem heutigen Beitrag möchte ich unsere Leser auf ein wichtiges Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Januar dieses Jahres zum Asylrecht aufmerksam machen. Der Kläger war ein syrischer Staatsangehöriger, der keinen Militärdienst in der syrischen Armee des Präsidenten B. Assad leisten wollte und deswegen sich in Deutschland versteckt hielt. Der syrische Staatsangehörige suchte Asyl in Deutschland mit dem Argument, dass die syrische Regierungsarmee systematisch Menschenrechtsverletzungen begehe. Der syrische Wehrpflichtige berief sich auf die ihm im Heimatland drohende Verfolgung wegen Militärdienstverweigerung. Die Verweigerung in der Assad-Armee zu dienen, könnte ihm als eine oppositionelle politische Haltung unterstellt werden, mithin drohe ihm politische Verfolgung. Diese würde die doppelte Strafe bedeuten: einmal für die Verweigerung, einmal für das behauptete politische Verbrechen.

Das Oberverwaltungsgericht stimmte seinen Ausführungen grundsätzlich zu. Der Meinung des Gerichts nach kann dem Kläger einen minimalen subsidiären Schutz zugesprochen werden, was ihn von der Ausweisung nach Syrien bewahrt. Das Oberverwaltungsgericht hielt die Rechtstellung des Klägers für einen eigentlichen politischen Asyl nach Genfer Konvention für unzureichend. Gegen dieses Gerichtsurteil ging er dann zum Bundesverwaltungsgericht.

Das Bundesverwaltungsgericht urteilte dann, dass die Wehrdienstverweigerung in Syrien von den Behörden als ein Akt politischer Opposition dem in Syrien herrschenden Assad-Regime ausgelegt werden könne. Das höchste deutsche Verwaltungsgericht sprach das Verweigerungsrecht zu in einer Militäreinheit oder einer Armee zu dienen, welche sich unter anderem Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht hatte. Die zuständigen deutschen Behörden müssen dann im Einzelfall alles gründlich ausermitteln. Die Entscheidung wird dann nach der Maßgabe des Einzelfalles getroffen.

Die Entscheidung des höchsten deutschen Verwaltungsgerichtes hat einen Präzedenzcharakter. Klar, dass viele Wehrpflichtige oder Mobilisierte Angst vorm Dienst bei der kämpfenden Truppe haben. Im Krieg lässt sich schnell die Gesundheit, mithin das Leben verlieren.

Diese Gefahr droht allen Militärangehörigen, der Verfasser wird jetzt auf die Dienstunterschiede an der Front, in der Etappe, im Stab zwischen dem Offizier und dem unteren Dienstgrad nicht eingehen. Alle Angehörigen der kämpfenden Truppe sind einer erhöhten Lebensgefahr ausgesetzt. Die Angst ist verständlich, früher galt sie nicht als Asylgrund in Deutschland. Die pakistanische Armee führt jahrelang Kampfhandlungen gegen Drogenhändler, Terroristen, es wird über Gefechte mit den indischen Streitkräften berichtet. Jedes Jahr kommen dutzende und hunderte pakistanische Soldaten um. Die begründete Angst als pakistanischer Soldat zu sterben, gilt nicht als Asylgrund. Der Staat ist verpflichtet die bewaffneten Drogen- und Terroristenbanden zu bekämpfen, Soldaten der Regierungsarmee können dabei ums Leben kommen. Schade, so ist aber das Wesen des Dienstes an der Waffe.

Die jüngste Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes erweitert den Begriff der Militärdienstverweigerung um die politische Komponente. Dies möchte der Verfasser am Beispiel erklären. Der Wehrpflichtige der pakistanischen Armee flieht aus Angst in die Berge, wird später festgesetzt und für die Verweigerung bestraft. Seine Fahnenflucht wertet das pakistanische Gericht als Feigheit ohne politischen Bezug. Fallabwandlung: der syrische Staatsangehörige flieht aus Angst in die Wüste, wird später festgesetzt und für zwei Vergehen bestraft: 1. Feigheit und Flucht 2. politische Illoyalität dem Assadregime, oppositionelle Tätigkeit, subversive Tätigkeit, Terroristenunterstützung. Die politische Komponente macht den Unterschied zwischen den Fallbeispielen.

Der entschiedene Fall betraf einen syrischen Staatsangehörigen, er ist jedoch auch als Präzedenzfall auf ähnliche Umstände übertragbar. Die Militärdienstverweigerer haben die Drittstaatregelung zu beachten. Der Asylsuchende muss seinen Antrag im ersten sicheren Land auf seinem Fluchtweg, z.B. in Polen stellen. Gleiches gilt, wenn der betreffende Deserteur mithilfe eines Visums eines anderen Schengen-Staates nach Deutschland einreist. Die deutschen Behörden können den Asylantrag wegen Unzulässigkeit ablehnen und den Antragsteller ans Land überstellen, welches das Einreisvisum ausgestellt hatte.

Aus diesen Regeln gibt es Ausnahmen, welche jetzt nicht näher erläutert werden sollen. Nicht selten scheidet die Überstellung aus formalen Gründen.

Es gibt kein allgemeingültiges Rezept, wie man die geforderte Politisierung des Falles und die Militärdienstverweigerung an sich nachweist. Es empfiehlt sich nach Möglichkeit den Einberufungsbescheid, die Gerichtsladung, Disziplinarstrafen, die Liste ist fortsetzbar, vorzuweisen.

Komplizierter ist die Beweislage für Flüchtende, die zwar eine begründete Angst haben, in die kämpfende Armee einberufen zu werden, dies aber noch nicht nachweisen können. Nicht immer gelingt der Nachweis der Politisierung. Hier kann ein Fachmann allerdings auf Abschiebungshindernisse hinarbeiten.

Rechtsanwalt T. Puhe

Vorteile eines Abonnements

- Am Kiosk kostet eine Ausgabe 2,20 €, im Abonnement 1,67 € (1/2 Jahr) bzw. 1,58 €
- Sie bekommen den **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** frei Haus geliefert
- pro Ausgabe sind für Abonnenten 3 private **Leinanzeigen kostenlos** (außer Chiffregebühr)

Abonnementkupon

für **DEUTSCH-RUSSISCHER-KURIER** :

Schicken Sie diesen ausgefüllten Cupon an

**Wirtschaftsingenieurbüro R. Schütt,
Ottostraße 10, 67657 Kaiserslautern**

Bankverbindung: Postbank Ludwigshafen

IBAN: DE89 5451 0067 0299 5236 75 BIC: PBNKDEFF

- Ja, ich möchte den **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** abonnieren,
 für ½ Jahr ab dem aktuellen Monat (= 6 Ausgaben) zu 10 €
 für 1 Jahr ab dem aktuellen Monat (= 12 Ausg.) zu 19 €
 * **Abonnement bis 4 Wochen vor Ablauf kündbar!**
 Ich möchte ein Probeheft von **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** zum einmaligen Preis von 3 € (liegt in Briefmarken bei)
 Nein, mich interessiert **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** nicht

Telefon _____

Vor-, Nachname _____

Straße Nr. _____

Alter _____

(Postleitzahl) _____

Wohnort _____

Ich bezahle

- per Postanweisung
 per Überweisung auf das o. a. Konto
 Ich erteile Abbuchungserlaubnis
 (nur ausfüllen, wenn angekreuzt)

IBAN: _____

Bank _____

Wie haben Sie von **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** erfahren?
 Bekannte Verkauf im Geschäft
 Postsendung Veranstaltung
 sonstige: _____

Datum und Unterschrift: _____

Не участвовать в военных преступлениях

В своей сегодняшней статье я хотел бы рассказать нашим читателям о важном решении Федерального административного суда от января этого года. Истцом выступил гражданин Сирии, скрывающийся в Германии от мобилизации (или призыва) в сирийскую армию президента Б. Асада. Гражданин Сирии требовал убежища в Германии с аргументом о систематических нарушениях прав человека правительственной армией Б. Асада. Сирийский призывник указывал на грозящее ему на родине преследование за уклонение от воинской службы. Уклоняющегося от призыва в армию Асада можно рассматривать как политического противника режима президента Б. Асада. Это означало бы двойное наказание, один раз за уклонение от призыва и один раз по политической статье.

Германский административный суд второй инстанции, в принципе, согласился с аргументацией заявителя. По мнению суда, истец мог получить минимальную (субсидиарную) защиту в

Германии от высылки в Сирию. Суд второй инстанции не счёл позицию истца достаточной для статуса политического убежища с правами признанного беженца по Женевской конвенции. Истец обжаловал это решение в Федеральном административном суде.

Высший суд признал аргумент истца: уклонение от призыва является актом, который может быть истолкован в Сирии как политическая оппозиция существующему режиму Б. Асада. Высший немецкий административный суд признал право на уклонение от мобилизации в воинское подразделение или армию, совершающую военные преступления и преступления против человечности. Компетентные немецкие органы должны тщательно расследовать все обстоятельства дела. Решение принимается в индивидуальном порядке по каждому случаю. Решение высшего административного суда Германии создало прецедент. Понятно, что многие призывники и/или мобилизованные боятся призыва в действующую армию. На войне можно потерять здоровье, а то и жизнь. Эта опасность в одинаковой степени грозит всем военнослужащим, автор сейчас не будет рассуждать о разнице службы на фронте, этапе, в штабе, между офицером и рядовым солдатом. Все военнослужащие действующей армии подвергаются своей жизни повышенной опасности. Этот страх понятен, ранее он не считался основанием для предоставления убежища в Германии. Пакистанская армия годами ведёт боевые действия с наркоторговцами, террористами, сообщается о боестолкновениях с армией Индии. Ежегодно гибнут десятки и сотни солдат армии Пакистана. Обоснованный страх солдата пакистанской армии не считается основанием для предоставления убежища. Государство обязано бороться с вооружёнными бандами наркоторговцев и террористов, солдаты правительственной армии могут погибнуть в бою. Очень жаль, но такова суть службы в действующей армии и суть исполнения воинского долга.

Недавнее решение Федерального административного суда расширило понятие уклонения от призыва или мо-

билизации в армию, добавив политическую компоненту. Наглядный пример: от страха призывник пакистанской армии скрылся в горах, позже был задержан и наказан за уклонение от воинской обязанности. Его дезертирство суд Пакистана расценил как трусость без политических мотивов. Изменение примера: гражданин Сирии сбежал от призыва в пустыню, позже был задержан и наказан по двум пунктам: 1. за трусость и бегство 2. за политическую нелояльность режиму президента Б. Асада, оппозиционную деятельность, подрыв государства, поддержку террористов. Политическая компонента и делает различия между примерами.

Решение высшего административного суда Германии базируется на случае гражданина Сирии, прецедент можно распространить на похожие обстоятельства. Уклонистам от призыва из постсоветского пространства следует учитывать правило первой безопасной страны. Это значит, ищущий убежища должен подать заявление в первой безопасной стране на своём пути, например, в Польше. По обстоятельствам заявитель должен подавать заявление в стране выдачи въездной визы в еврозону. Это означает, для проведения разбирательства по сути дела германские власти могут выслать заявителя в страну выдачи визы или в первую безопасную страну на пути следования. Из этого правила есть исключения, на которых мы сейчас не будем останавливаться. Зачастую высылка из Германии в другую страну не происходит по формальным обстоятельствам.

Нет общей схемы доказательства необходимой политической компоненты и самого факта уклонения от призыва в армию, всё решается по обстоятельствам каждого конкретного случая. Рекомендуется, по возможности, предъявлять повестки в суд, призыва в армию, дисциплинарные наказания и прочее.

Более сложно доказать политические мотивы тем, кто бежит из-за обоснованного страха быть призванным на службу в воюющую армию. Не всегда просто доказать и политические мотивы уклонения от призыва. Здесь специалист может поработать над препятствиями высылки.

Адвокат Т. Пуэ

Преимущества подписки

- В kiosке журнал стоит 2,20, в подписке 1,67 (полгода) и соответственно 1,58 (1 год)
- Журнал **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** доставляется на дом
- Подписчики могут дать 3 частных маленьких объявления бесплатно (сбор лишь за шифр)

Подписной купон

на **DEUTSCH-RUSSISCHER-KURIER** :

Отправьте заполненный купон по адресу:

**Wirtschaftsingenieurbüro R. Schütt,
Ottostraße 10, 67657 Kaiserslautern**

Bankverbindung: Postbank Ludwigshafen

IBAN: DE89 5451 0067 0299 5236 75 BIC: FBNKDE33

- Да, я хочу подписаться на **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER**,
- на полгода начиная с текущего месяца (6 номеров) за 10 €
- на год начиная с текущего месяца (12 номеров) за 19 €

✶ Отказ от продолжения подписки не позднее 4-х недель до ее окончания!

- Я хочу купить пробный номер журнала **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER** за 3 € (в виде вложенных в письмо почтовых марок)
- Меня не интересует журнал **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER**

Выл... (заполняется по желанию)
 местный нелец
 переселенец
 контингентный беженец
 прочее / Откуда вы приехали?

Телефон _____

Имя, фамилия _____

Улица № _____

Возраст _____

(Почтовый индекс) город _____

Я заплачу

- почтовым переводом
- переводу на вышележащий счёт
- Я разрешаю односторонний перевод с моего счёта (банковские реквизиты указывать лишь в этом случае)

Счёт № _____

BLZ _____

Банк _____

Как Вы узнали о журнале **DEUTSCH-RUSSISCHER KURIER**?

- через знакомых
- в русскоязычном магазине
- получил по почте
- в театре, на выставке, концерте
- прочее

Дата _____

Подпись _____